

Berlin, Freitag,

den 13. Mai 1910.

Die Zeitung erscheint in der Woche  
zwölfmal.

Bezugs-Preis:

Vierteljährlich

für Berlin 7 Mk. 50 Pf. ohne Botenlohn,  
für ganz Deutschland 9 Mk.  
Oesterreich 13 Kr. 82 Hell., Russland  
4 Rub. 55 Kop., Holland 7 Fl. 50 Ots.

Für Frankreich, Belgien, England,  
Schweiz, Amerika usw. Kreuzband-  
sendung 20 Mk. für das Vierteljahr.

Bestellungen werden angenommen:  
Für England in London bei  
Ang. Siegle 30 Lime Street E.C. and  
Coxie & Co. 19 Gresham Street E.C.

# Berliner Börsen-Zeitung.

Bestellungen werden angenommen  
bei allen  
Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.

Als besondere Beilagen erscheinen  
Verdingungs-Anzeiger.

Hotels- und Bäder-Anzeiger.

Vollständige Ziehungslisten der  
Preussischen Klassen-Lotterie.

Allgemeine Verlosungstabellen  
mit Restanten-Listen

und viele andere wichtige  
tabellarische Übersichten.

Insertions-Gebühr:

Die viergespaltene Zeile 50 Pf.  
Reklametext 1 Mk.

Redaktion und Expedition: Berlin W. 8, Kronenstrasse Nr. 37.  
Annahme der Inserate: In der Expedition.

Fernsprecher:  
Amt I, Nr. 243.

## Inhalts-Verzeichnis.

### Hauptblatt.

Beschluss der Zulassungsstelle und  
des Börsen-Vorstandes.  
Mitteilung der Zulassungsstelle.  
Börse.  
Getreidemärkte.  
Einführung des elektrischen Betriebes  
auf Schnellzuglinien seitens der  
preussischen Regierung.  
Kreis Altenaer Schmalspurbahn.  
Betriebsgesellschaft der Orientalischen  
Eisenbahnen.  
Preussische Central-Bodencredit-  
Aktiengesellschaft, Kommunal-Obliga-  
tionen.  
Sibirische Handelsbank St. Petersburg.  
Aschaffenburger Volksbank.  
„Kalligesetz“.  
Kallisyndikat.  
Harpener Bergbau-Akt.-Ges.  
Maschinenfabrik Bruchsal Aktien-  
Gesellschaft vormals Schnabel &  
Henning.  
Hollersche Carlshütte bei Rendsburg  
Akt.-Ges. in Hamburg.  
Otavi Minen- und Eisenbahn-Gesell-  
schaft.

Prager Maschinenbau- Aktiengesell-  
schaft.  
Gewerkschaft Beienrode, Kallwerk.  
Chemische Werke vormals Dr. Hein-  
rich Byk.  
Vogtländische Tüllfabrik.  
Bayrische Hartstein-Industrie A.-G.  
Nitritfabrik Aktiengesellschaft, Kö-  
penick.  
Chemische Fabrik Grünau Landshoff  
& Meyer A.-G. Grünau.  
Hannoversche Baugesellschaft.  
Oellfabrik Gross-Gerau-Bremen.  
Buenos Aires, Einnahmen.  
Deutscher Baumwoll-Terminmarkt.  
Handelskammer in Duisburg.  
Hermann Levy, Brunnenstrasse 59.  
Sitzung der Zulassungsstelle.  
Laplata-Verschiffungen.

### Torpedobootunglück.

### III. Beilage.

### Kurszettel.

### II. Beilage.

### Kundgebung zugunsten Finnlands.

### Ernennung Hiebers, Stuttgart.

### Streit der „Deutschen Tageszeitung“ gegen das Reichskolonialamt.

Deutsche Landes-Versicherungs-  
anstalten  
Paris, gerichtliche Liquidatoren.  
Türkischer Ministerrat, Note der  
Kretaschutzmächte.  
Albanesen.  
Theodore Roosevelt in Buch.  
100 Jahrfeier der Charité.  
Mitglieder des österreichischen Mini-  
steriums für Kultus und Unterricht.  
Vom Balkon gefallen.  
Fritz Gugenheim, Königl. Preussischer  
Kommerzienrat.  
Handelshochschule München.  
Marine-Unfall in Wilhelmshaven.  
Austauschprofessor Reinsch schwer  
verletzt.  
Deutscher Kriegerverband in New-  
York.  
Post aus Osnabrück, Verspätung.  
Südwestafrikanische Schäferer-Gesell-  
schaft Kolonialgesellschaft in Berlin.  
Der Halleysche Komet.  
Deutsch-Argentinischer Central-Ver-  
band.  
Grubenunglück bei Whitehaven.  
Ein Warenzug der Transkaukasischen  
Bahn entgleist.

„Ica“ Aktiengesellschaft in Dresden.  
Oberschlesischer Röhrenmarkt.  
Verband deutscher Buntwebereien  
und verwandter Betriebe.

### III. Beilage.

Allgemeine Verlosungs-Tabella.

### IV. Beilage.

Das Gesetz über den Absatz von  
Kallsalzen.

Felten & Guillaume-Lahmeyerwerke  
Aktien-Gesellschaft.  
Trafikaktiebolag Grängesberg-Oxelö-  
sund in Stockholm.  
Baubank für die Residenzstadt Dresden.  
Chemische Fabrik zu Heinrichshall,  
Aktien-Gesellschaft.  
Schafzucht in den deutschen Kolonien.  
Norwegische Zolitarinovelte.

### V. Beilage.

Lage der Textilindustrie.  
Aussenhandel Bulgariens im Jahre  
1909.  
London, Handel Grossbritanniens im  
April.

### Hierzu als III. Beilage: Allgemeine Verlosungs-Tabella No. 20.

### Berlin, den 13. Mai.

— **Beschluss der Zulassungsstelle und des Börsen-Vorstandes.** Zum Börsenhandel sind auf Grund des gleichzeitig zum Aushang gebrachten Prospekts unter üblichem Vorbehalt zugelassen: nom. 2 000 000 neue auf den Inhaber lautende Aktien der Danziger Privat-Aktien-Bank, Danzig, 2000 Stück zu je 1000 Mk. No. 5335-7334 und werden hierüber gleich den alten Stücken. Maklergruppe: Cohn, Holländer.

— **Mitteilung der Zulassungsstelle.** Von der Deutschen Bank, hier, ist der Antrag gestellt worden: nom. 6 000 000 \$ First and Funding Mortgage 5 % Bonds fällig am 1. August 1955 der Denver and Rio Grande Railroad Company zurzeit im Range nach vorgehenden 82 612 000 \$ verschiedener Bondsausgaben eingetragen: Teilbeitrag einer autorisierten Bondsausgabe von 150 000 000 \$, welche in ihrer Gesamtheit bis zum 1. August 1913 zu 105 % zuzüglich laufender Zinsen und von dann ab zu 110 % zuzüglich Zinsen zurückgezahlt werden kann, und von welcher bisher 30 944 000 \$ ausgegeben sind. Eingeteilt in 12 000 Bonds zu je 500 \$ = 2100 Mk. No. 1 10 001-22 000, zum Börsenhandel an der hiesigen Börse zuzulassen.

— Die dreitägige Unterbrechung, welche das Flingsfest dem regelmäßigen Verkehr bereitet, veranlasste an der heutigen Börse zwar eine begriffliche Zurückhaltung auf Seiten der berufsmässigen Tagesspekulation, welche sich zumeist auf Glattstellung laufender Engagements beschränkte; trotzdem erlangten die Umsätze in einer grossen Zahl von Papieren, denen die Gunst des Kapitalistenpublikums sich zuwendet, beträchtliche Ausdehnung und die Gesamtstimmung blieb entschieden fest, obwohl von einzelnen Seiten Versuche gemacht wurden, aus der mässigen Verfestung des Londoner Privatdiskonts, der übrigens heute schon wieder niedriger gemeldet wurde, Bedenken hinsichtlich der Geldmarktlage, und aus den Plänen Japans bezüglich Koreas die Möglichkeit politischer Komplikationen herzuweisen. Am lebhaftesten gestaltete sich das Geschäft auch heute

wieder auf dem Markte der Industriepapiere. Obwohl die Zahlen des Aprilversandes des Stahlwerksverbandes nicht besonders günstig lauten und der heute vorliegende Bericht des „Iron monger“ die Aussichten für das amerikanische Eisengeschäft durchaus nicht in freudlichem Lichte erscheinen lässt, hält das für Eisenwerte sich interessierende Publikum an der Anschauung fest, dass der Bedarf demnächst wieder lebhafter als bisher an die Werke heranretete werde und dass kein Anlass vorliege, die Dividendenaussichten der grossen Eisenwerke ungünstig zu beurteilen. Infolgedessen konnten auch heute die Aktien des Bochumer Vereins für Gusstahlfabrikation, der Deutsch-Luxemburgischen Bergwerks-Gesellschaft, der Gesellschaft Phönix, der Gelsenkirchener Bergwerksgesellschaft und der Rombacher Hüttenwerke sich nicht nur recht gut auf dem bisherigen Niveau behaupten, sondern sogar weitere Kursbesserungen durchsetzen. Grössere Käufe fanden auch in Aktien der Hohenloherwerke statt, deren Kurs bis 223 avancieren konnte; gerüchweise verlautete, dass seitens der Verwaltung dieses Unternehmens eine beträchtliche Erhöhung des bisher auf 9 % geschätzten Dividendenvorschlages beabsichtigt sei. Umfangreiche Umsätze zu steigenden Kursen wurden in Aktien verschiedener Schifffahrts-Gesellschaften, insbesondere der Schifffahrtsgesellschaft „Hansa“ und mehrerer Elektrizitätswerke wie Schuckert und Siemens & Halske ausgeführt. Auch für Brauerei-Aktien, für Aktien von Maschinen und Waffenfabriken wie von Waggonfabriken machte sich rege Nachfrage bemerkbar. Kaltwerte schwächten sich meist weiter ab. Von Kolonialpapieren zeichneten sich die Werte der Otavi-Minen- und Eisenbahn-Gesellschaft durch erhebliche Umsätze zu steigendem Kurse aus, wobei wohl die Nachricht von der bevorstehenden Rückzahlung von 80 Prozent animerend wirkte. Auf dem Eisenbahnaktien-Markte standen wieder Aktien der Pennsylvania-Bahn im Vordergrund, insofern sie sehr lebhaft gehandelt wurden und eine weitere Kursbesserung erfuhren, obwohl dem gestern in New-York verbreiteten Gerücht von einer bevorstehenden Erhöhung der Dividendenbasis nicht volles Vertrauen entgegengebracht wird. Baltimore, Ohio und Canada Pacific-Aktien hielten sich unverändert, auch Franzosen und Lombarden wiesen erwähnenswerte Kursveränderungen nicht auf. Prince Henri - Aktien schwächten sich

etwas ab, Anatolier konnten sich zirka 1/2 % erholen, wenngleich man eine Ermässigung der Dividende gegen das Vorjahr bestimmt erwartete. Das Geschäft in Bankaktien bewegte sich wieder in recht engen Grenzen, wobei die Kurse nur unerheblichen Schwankungen unterlagen. Von einem hiesigen Blatte verbreitete Gerüchte über angebliche Fusionspläne der Berliner Handels-Gesellschaft wurden allgemein als alberne Einfaltungen beurteilt und blieben deshalb ohne Einfluss auf den Kurs dieser Anteile. Von deutschen Fonds wurden 4 1/2 % etwas höher, 3 1/2 % eine Kleinigkeit niedriger bezahlt; unter den ausländischen Staatspapieren zeichneten sich 3 1/2 % Buenos-Aires Provinzanleihe und Türkische Lose durch lebhaften Verkehr aus; für letztere wurden auch aus Wien und Paris höhere Notierungen gemeldet. Der Geldmarkt zeigt die bisherige Flüssigkeit; der Privatdiskont blieb 3 %, täglich fälliges Geld war zu 3 1/2 % leicht zu haben, die Seehandlung gab unter den bisherigen Bedingungen. Von ausländischen Wechseln stellten sich kurz London etwas höher, kurz Paris etwas niedriger. Scheck London wurde zu 20,50 (wobei der durch die Feiertage veranlasste Zinsverlust zu berücksichtigen ist), Auszahlung Petersburg zu 216 1/2 gehandelt.

— Auch gestern fanden stärkere Veränderungen der Preise an den amerikanischen Getreidemärkten nicht statt, nur zeigte sich, dass die Haussespekulation für Mai in Chicago durchaus noch nicht gewillt ist, das Feld zu räumen, und kräftige Anstrengungen zur Stütze des Maipreises machte, wodurch dieser ca. 1 1/2 Cent gewann. Da andere Monate nur ca. einen halben Cent anboten, hat sich das Aufgeld von Mai gegen Juli in Chicago wieder auf 10 Cents gesteigert. Im übrigen fehlte es drüben wieder nicht an allerhand Nachrichten über Frost-, Insekten- und andere Klagen, die aber mit Vorsicht aufzunehmen sind, da der Wochenbericht des „Cincinnati Price Current“ den Weizenstand als allgemein günstig bezeichnet. — Berlin's Wochenzufuhren betragen von Weizen 913 zu gegen 259 gleichzeitig 1909, von Roggen 1325 zu gegen 925, von Gerste 966 zu gegen 822, von Hafer 3600 zu gegen 4799, von Erbsen 185 zu gegen 357, von Mais 546 zu gegen 37, von Weizenmehl 25 914 dz gegen 25 132, Roggenmehl 13 736 dz gegen 5725, von Spiritus 184 840 Liter gegen 199 670 Liter. Zum Beginn des heutigen Marktes schien die Tendenz eine festere zu sein, da für Weizen